



Rock ist für alle da, und alle genossen ihn auch beim Festival im Campus Markhof.

FOTO: VALENTIN ADE

Der Markhof rockt und integriert

ZE 20.7.10

Sechstes Festival mit fünf Bands in perfekter Kulisse heizt den Besuchern ordentlich ein / Erfolgsgeschichte setzt sich fort

VON UNSEREM MITARBEITER
VALENTIN ADE

HERTEN. Das integrative Open-Air „Markhof rockt“ brachte wieder Hunderte Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Der zum St. Josefshaus gehörende Campus Markhof zwischen Herten und Wyhlen bot die perfekte Kulisse für die fünf dem Rock verschriebenen Bands, um den Gästen an diesem kühlen Sommerabend ordentlich einzuheizen.

Viele saßen, lagen und standen schon in der Parkanlage hinter dem Campus Markhof und warteten gespannt auf den Beginn des Open-Airs, während der Zustrom durch den Eingangsbereich kein Ende zu nehmen schien. Markhofleiter Peter Schneider und sein Organisationsteam bestehend aus den Mitarbeitern

Cindy Verge-Mendez, Hanna Sallinger, Johannes Braun und Anette Redemann hatten für alles gesorgt, um einen rockigen Abend einzuläuten. Hinzu kamen Mitarbeiter des Josefshauses und des Markhofs, die für die Verpflegung sorgten und die Bewohner betreuten. „Markhof rockt“ ist das einzige Konzert seiner Art in der Region. Die Einrichtung für Menschen mit Behinderung versucht, in großem Stil Menschen von außerhalb in die Einrichtung zu holen, um zu zeigen wie Menschen mit Behinderung leben und wie die Mitarbeiter mit ihnen arbeiten.

Die „Stack Tunes“ eröffneten das Open Air. Die Teilnehmer des Badenova-Musikstar(t) Contests 2010 meisterten die schwierige Aufgabe des Eisbrechers mit Bravour. Die an die Hitformation Incubus erinnernden vier Jungs aus Neuenburg setzten mit Metallica-Einflüssen und einer starken Stimme von Sänger Alex den

ersten Akzent dieses Abends. Den „Latin Loosers“ aus Görwihl gehörte darauf die Bühne. Mit ihrer Musik, in der sich harter Rock, Punk und Rock'n'Roll treffen, trafen sie den Ton des Abends. Die Teilnehmer des letzten Hochrhein-Band-Contest sind besser bekannt von ihrem Auftritt beim Judge-Meadow-Festival und berichtigt dafür immer 100 Prozent zu geben.

Funktionaler und erfrischender Seitschritt aus dem Rockgenre

Inspiziert von Größen wie den „Foo Fighters“ rockte die Band „Tram“ die Bühne. Die vier Freiburger waren unterstützender Act von Bands wie „Die Happy“ oder „Emil Bulls“ und boten ehrlichen, puren Rock. Es wurde klar, warum sie unter anderem auch „Motörhead“ zu ihren Vorbildern zählen.

„Funktional“ war der erfrischende Seitschritt aus dem Rockgenre heraus.

Die zehn jungen Künstler aus Deutschland und der Schweiz nennen ihren Musikstil „Funky Hip Hop“, womit schon alles gesagt wäre: tragende Beats, abgerundet durch satte Blechblasinstrumente, gefällige Texte. Dazu die soulige Stimme von Anne Weber, der einzigen Frau in der Männerriege, das sind „Funktional“.

Den Schlusspunkt zu setzen oblag den Lokalmatadoren. Musikalisch schloss sich der Kreis, denn wie die „Stack Tunes“ zu Beginn, nahmen auch „Ferum Incantare“ aus Herten beim Badenova-Musikstar(t) Contests 2010 teil. Die kraftvolle Stimme von Jürgen Schäck erinnert an die großen Vorbilder von „Metallica“.

Zum sechsten Mal bot „Markhof rockt“ seinen Gästen von nah und fern Rock und mehr. Für Schneider und sein Team ist klar: Das Open-Air am Campus Markhof zwischen Herten und Wyhlen wird seine Fortsetzung finden.